



Pfiffig!

Das Schiedsrichter-Magazin
der Gruppe München Ost / Ebersberg

12

OLLEDAU INN



PhoneZ
Smartphone Reparatur

LEBA

BOARDINGHAUS - LIEBIGSTR. 1 - 801 SCHÜTZENKIRCHEN



Max-Klauser Cup 2019 S. 6

Leistungsprüfung S. 8

Liebe auf den zweiten Blick S. 10



<u>MAI</u>			
20.05.2019	19:00	Pflichtabend *1	Bürgerhaus Grasbrunn
27.05.2019	18:30	Leistungsprüfung III *2+3	Sportzentrum Poing
<u>JUNI</u>			
03.06.2019	19:00	4. Regeltraining	Poinger Einkehr
07.06.2019	18:00	Leistungsprüfung IV *2+3	Sportzentrum Poing
24.06.2019	19:00	Themenabend III	Poinger Einkehr
<u>JULI</u>			
15.07.2019	19:00	Pflichtabend *1	Bürgerhaus Grasbrunn
20.&21.07.2019	14:00	Kreisliga-Lehrgang II *2+3	Ort noch offen
27.07.2019	10:00	Assistenten-Fortbildung	Poinger Einkehr
27.07.2019	14:00	Beobachter-Lehrgang	Poinger Einkehr
<u>SEPTEMBER</u>			
09.09.2019	19:00	Themenabend IV	Poinger Einkehr
16.09.2019	19:00	Pflichtabend *1	Bürgerhaus Grasbrunn
<u>OKTOBER</u>			
07.10.2019	19:00	5. Regeltraining	Poinger Einkehr
<u>NOVEMBER</u>			
04.11.2019	19:00	6. Regeltraining	Poinger Einkehr
07.11.2019	19:00	Schafkopfturnier *4	Hohenschwangauer Hof
18.11.2019	19:00	Hallenfortbildung *3	Poinger Einkehr
<u>DEZEMBER</u>			
02.12.2019	19:00	Pflichtabend *1	Bürgerhaus Grasbrunn

*1 Vor jedem Pflichtabend ab 18Uhr Jung-SR-Pflichtabend

*2 Ablegen der LP für alle Schiedsrichter nur in der eigenen Gruppe möglich! Kreisliga-Schiedsrichter müssen die Leistungsprüfung bis 31.05.2019 abgelegt haben.

*3 Besuch ist Voraussetzung für Qualifikation

*4 Anmeldung erforderlich unter www.event.srg-moe.de



PRÄSENTIERT VON DER

BFV

SOZIALSTIFTUNG

Inhalt

Termine 2019	2
Grußwort GSO Thomas Heinze	5
Max Klausner Cup 2019	6
Leistungsprüfung 2019	8
Liebe auf den zweiten Blick - Interview	10
Leitfaden zur Spielleitung	12
Fitness - Eine Ehrensache	14
Platzknigge für jedermann	16
Leistungsprüfung - Die Kriterien	18

Titelbild: Mannschaftsfoto Max Klausner Cup 2019 - Fortsetzung auf Seite 10

v.hi.li.n.v.re. Fahri Doksar, Korbinian Badmann, Martin Fyrin, Tim Beyer, Ludwig Hitzinger, Holger Schuch, Betreuer Franz Ehmann, Florian Mika, Wolfgang Widl, Jakob Bouacha, Elijah Kaltner

IMPRESSUM

Pfffigl! - Das Magazin der SR-Gruppe München Ost / Ebersberg

Erscheinungsweise:	Zu den Pflichtabenden (4x / Jahr)	Redaktionsschluss:	16.05.2019 - 16:00 Uhr
Auflage:	500 Stück	Druck:	www.flyeralarm.de
V.i.S.d.P.:	Thomas Heinze	Grafik & Design:	Sebastian Weber
Bildrechte:	wenn nicht anders vermerkt bei der SR-Gruppe München Ost/EBE	Redaktion:	GSA München Ost/Ebersberg
		Ausgabe (fortl.):	2-19 (12)

EMOTIONALE MOMENTE

PROFESSIONELL EINGEFANGEN

FEIERN - EVENTS - HOCHZEITEN - SPORTVERANSTALTUNGEN - UVM.



ROBERT SCHOPP - KOBOLDSTRASSE 62A - 81739 MÜNCHEN
0176 31 35 37 34 - ROBERT.SCHOPP@PHOTO-SCHOPP.DE

WWW.PHOTO-SCHOPP.DE

DKMS

WIR BESIEGEN BLUTKREBS

„MEIN BLUT WAR KAPUTT.“

Marlon, geheilter Blutkrebspatient

Dank eines passenden Stammzellspenders konnte Marlon den Kampf gegen den Blutkrebs gewinnen. Heute führt Marlon wieder ein normales Leben. Viele Blutkrebspatienten haben dieses Glück leider nicht.

Sie können helfen: Registrieren Sie sich jetzt als Stammzellspender und schenken Sie Patienten wie Marlon so neue Hoffnung auf Leben!

Jetzt registrieren auf dkms.de

Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein!

Mehr Geschichten auf



Liebe Schiedsrichter,

wir bewegen uns mit großen Schritten auf das Saisonende und damit auf die Entscheidungs- und Relegationsspielen zu. Schon jetzt möchte ich mich bei euch für den unermüdlichen Einsatz in der Saison 2018/19 bedanken und ein großes Lob aussprechen.

Gleichzeitig möchte ich jedoch einige kritische Worte loswerden, da lange nicht alles so harmonisch verlief wie es schien. Ganz besonders möchte ich hier auf die Disziplin einzelner Schiedsrichter eingehen, welche es selbst nach mehrmaliger Ermahnung nicht schaffen ihre Spiele rechtzeitig zu bestätigen oder die Freistellungen zuverlässig zu pflegen.

Dass dies mittlerweile einen Großteil der Arbeit für die Einteiler ausmacht ist damit doppelt ärgerlich und ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass die Einteiler keine angemessene Vergütung für die verrichtete Arbeit bekommen. Der Schiedsrichter auf dem Platz bekommt hingegen sein vorgeschriebenes Salär und wird somit für seinen Aufwand angemessen entschädigt. Deshalb weise ich nochmal auf die gängige Vorgehensweise hin, dass wir alle säumigen Schiedsrichter in der Sommerpause persönlich anschreiben werden und um Begründung für die Disziplinlosigkeit bitten werden.

Ebenso stehen wir kurz vor Beendigung der Beobachtungen und damit vor der leistungsbezogenen Auswertung der gesamten Saison. Ich kann vorwegnehmen, dass es hierbei die eine oder andere Überraschung geben wird und noch einmal auf das Ablegen der Leistungsprüfung hinweisen. Nur wer sein Soll erfüllt und die Leistungsprüfung an einem der vier angebotenen Termine ablegt, kann bei der



Thomas Heinze
GSO Gruppe München Ost / Ebersberg

Qualifikation in der kommenden Saison berücksichtigt werden. Die Anforderungen hierzu sollten hinlänglich bekannt sein und für ambitionierte Kameraden keine Schwierigkeit darstellen. Um hier jedoch noch einmal eine kleine Hilfestellung zu geben, findest du auf den nachfolgenden Seiten noch einige Tipps zum fit werden.

Ebenso liegt uns das Thema Platzknigge besonders am Herzen. Immer öfter erreichen uns von vielen Vereinen Beschwerden über das Auftreten vereinzelter Kameraden. Aus diesem Grund haben wir auch hierzu noch einmal einen Leitfaden zur Spielleitung, aber auch einen Platzknigge erarbeitet. Mit diesem Handwerkszeug in der Sporttasche sollte somit also nichts mehr schief gehen.

Nun wünsche ich euch für den Rest der Saison weiterhin ein glückliches Händchen bei euren Spielen und bedanke mich für das bisher geleistete in der Saison 2018/19.

Euer Obmann

Thomas Heinze
Thomas Heinze

Max Klauser Cup 2019

35. Obb.-Schiedsrichter-Hallenmeisterschaft

Poing - Es ist schon einige Tage her, dass unsere Gruppe zum ersten Mal in der Geschichte den Max Klauser Cup ausrichten durfte.

Diese organisatorische Verantwortung für die Durchführung der Meisterschaft zu Ehren der Vaterstettener Legende an der Pfeife sowie einer anschließenden „Players Night“ im VIP-Haus der SpVgg Unterhaching war uns eine große Freude und Ehre zugleich.

„Sie haben eine super Organisation und ein tolles Turnier auf die Beine gestellt“, lobte Bezirks-Schiedsrichter-Obmann Ferdinand Friedrich. Weiteres positives Feedback erhielten wir von den beteiligten Schiedsrichtergruppen des Bezirkes Oberbayern und den anwesenden Ehrengästen. Auch der Präsident des BFV und zugleich Vize-DFB-Präsident, Rainer Koch, lies sich dieses Turnier, vor der Haustüre nicht entgehen.

Fußballerisch hat der Tag in der Poinger Dreifachturnhalle auf jeden Fall, branchenintern, neue Maßstäbe gesetzt. Natürlich in der Futsal-Variante des Hallenfußballs, weshalb unsere Schiedsrichter an diesem Tag natürlich alles ausgebildete Futsal-Schiedsrichter waren.

„Das Niveau ist im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt sehr gestiegen. Trotzdem merkt man, dass Weilheim, Schongau und Ingolstadt schon deutlich

beschlagener sind, als andere Gruppen. Die können mit der Kugel richtig gut umgehen“, sagte Friedrich weiter. Dieser Einschätzung konnte unser Bezirksliga-Schiri Wolfgang Widl als Beteiligter auf dem Parkett nur beipflichten. „Natürlich spielen die in einer anderen Liga, aber man merkt schon, dass insgesamt viele junge Schiris nachgerückt sind. Gerade unsere drei Youngsters haben einen super Job gemacht.“

Unser Team zeigte sich in der Vorrunde sehr gastfreundlich und trat mit sieben Zählern vorzeitig den Weg zum gemütlichen Teil des Abends an. Nach der Vorrunde, die in zwei Siebener-Gruppen ausgespielt wurde, waren die Favoriten klar. Schongau dominierte die Gruppe A mit einer weißen Weste mit 18 Punkten. In der Gruppe B sorgte Ingolstadt mit 16 Punkten für den besseren Platz im Halbfinale. Die Gruppe Weilheim musste sich in der Vorrunde nur den starken Ingolstädtern (2:3) geschlagen geben und kam gegen Chiem nicht über ein 0:0 hinaus. Mit diesen 13 Punkten sicherten sich die Weilheimer den 2. Platz hinter Ingolstadt.

Das Münchner Derby zwischen der Gruppe München Süd und der Gruppe Dachau / München Nord endete 2:2 unentschieden, war aber bis zum Schluss nervenaufreibend und spannend.

Im Halbfinale konnte sich dann Weilheim überraschend Weilheim mit 2:1 gegen Schongau durchsetzen. Das zweite Halbfinale ging dann knapp mit 1:0 an die

die Gruppe Ingolstadt. Somit war das Finale eine Wiederholung aus 2018, wo sich ebenfalls schon Ingolstadt und Weilheim gegenüberstanden.

Weilheim wollte natürlich seinen Titel verteidigen und Ingolstadt eine Revanche für das verlorene Finale aus Planegg. Es wurde das erwartete und spannende Finale, welches erst im Neunmeterschießen mit 3:1 für die Weilheimer entschieden werden konnte.

Damit gelang der Gruppe Weilheim die erste Titelverteidigung.

Ein Novum folgte im Anschluss: Die Siegerehrung, samt emotional mitreißender Dankesrede von Max Klausers selbst, fand erstmals nicht im Rahmen des Festabends, sondern direkt in der Halle statt. „Das soll einfach den sportlichen Charakter unterstreichen und ich finde, Max Klausers Rede hat in der Halle an Intensität gewonnen“, meinte Ferdinand Friedrich.

Gemeinsam mit über 100 weiteren

Referees wurde im Anschluss im Hachinger Sportpark auf eine erfolgreiche Rückrunde angestoßen. Und darauf, sich diesmal nicht aufs Pfeifen konzentriert haben zu müssen: „Bei einem Schiri-Turnier will ich definitiv lieber spielen. Normalerweise pfeifst du ja Fußballer, die meinen, alles besser zu wissen. Hier kicken aber Schiedsrichter, die sich sicher sind, es besser zu wissen.“ führte Wolfgang Widl aus.

Die Feier in der VIP-Alm endete erst in den Morgenstunden des darauffolgenden Tages.

An dieser Stelle möchten wir uns für die tatkräftige Unterstützung der Helfer und Organisatoren bedanken. Zudem bei allen Sponsoren, Gönnern, dem TSV Poing und der SpVgg Unterhaching für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Wir freuen uns schon jetzt auf das Turnier 2020, dann zum 36. Mal, dieses Mal ausgerichtet von der Gruppe Ingolstadt.



Leistungsprüfung 2019

Wie in jedem Jahr stehen auch zum Ende dieser Saison die Leistungsprüfungen in unserer Gruppe an. An den ersten beiden Terminen legten insgesamt 56 Schiedsrichter unserer Gruppe ihre Leistungsprüfung im Sportzentrum Poing ab.

Der erste Termin fand in diesem Jahr am 26.04.2019 statt. Bei frischen Temperaturen hatten sich 21 Sportkameraden zusammengefunden. Davon legten 14 die „große“ und 7 die „kleine“ Leistungsprüfung ab.

Am 1. Mai war die Beteiligung noch etwas höher. Bei strahlendem Sonnenschein legten die „kleine“, als auch die „große“ Leistungsprüfung insgesamt 34 Schiedsrichter ab und haben diese bestanden. Fast die Hälfte davon legte die „große“ LP ab und bestanden diese.



Da an diesem Tag zeitgleich ein Jugendturnier auf der Anlage stattfand, waren zahlreiche Zuschauer - Eltern, die ihren Bambinis beim Turnier zugeschaut haben - anwesend. Sie haben es sich nicht nehmen lassen, hier und da einen Blick auf unsere Schiedsrichter zu

werfen. Eine ganz neue Erfahrung, dass Schiedsrichter einen Leistungstest absolvieren müssen. Insgesamt haben 21 die „kleine“ und 14 die „große“ Leistungsprüfung bestanden.



In den kommenden Wochen finden noch zwei weitere Leistungsprüfungen in Poing (27.05. + 07.06.2019) statt.

Hierbei gilt zu beachten, dass alle Schiedsrichter in der Kreisliga und mit Schiedsrichter mit Ambition zum Aufstieg in die Kreisliga, die Leistungsprüfung bis spätestens 31.05.2019 abgelegt haben müssen.

Wir gratulieren allen Schiedsrichtern, welche die Prüfung bereits jetzt erfolgreich abgelegt haben und wünschen den weiteren Teilnehmern viel Erfolg beim Ablegen der Prüfung!

Zudem bedanken wir uns recht herzlich beim TSV Poing für die Stadionnutzung zur Leistungsprüfung.

www.bewegung-gegen-krebs.de

BEWEGUNG GEGEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91



„ Ich bin wieder fit.
Sport hilft in jeder Lebenslage. “

Heiko Herrlich, Profi-Fußballtrainer

Heiko Herrlich



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Liebe auf den zweiten Blick

DFB-Schiedsrichterin Hannelore Pink im Interview

WER BIN ICH?

Mein Name ist Hannelore Pink, ich bin 25 Jahre alt und habe Anfang dieses Jahres mein Referendariat zur Berufsschullehrerin in Kirchheim u. Teck begonnen. Ich bin seit 10 Jahren Schiedsrichterin und pfeife bei den Herren in der Bezirksliga und bei den Frauen in der Regionalliga. Des Weiteren bin ich seit dem Jahr 2018 Futsal-Schiedsrichterin im DFB-Bereich. Mein Verein ist der SC Blönried und ich pfeife für die Schiedsrichtergruppe Nürtingen im Württembergischen Fußballverband.



WARUM BIN ICH SCHIEDSRICHTERIN GEWORDEN?

Als Spielerin war ich bereits in jungen Jahren ein sehr hitziger Spielertyp. Des Öfteren haben mir die Leistungen der Schiedsrichter nicht gepasst. Fast jedes Spiel durfte ich mir die gelbe Karte vom Schiedsrichter abholen, aber ich wusste immer danach ist Feierabend. Als ich 14 Jahre alt bin ich zu meinem Jugendtrainer gegangen und habe ihn gefragt, ob Frauen auch Schiedsrichter sein dürften. Ich wollte es besser machen und auch die andere Seite kennenlernen.

WIE KAM ICH ZUM FUTSAL?

Um ehrlich zu sein war ich zu Beginn überhaupt nicht begeistert vom Futsal. Ich habe mich sogar jahrelang davon gedrückt, Futsal pfeifen zu müssen. Nachdem ich vor ca. drei Jahren Studiums bedingt die Schiedsrichtergruppe gewechselt habe, wurde mir durch meine nun sehr Futsal begeisterte Schiedsrichterguppe „die Augen geöffnet“. Als ich mit meinem Futsal-Partner Andi die ersten Bezirksturniere gemeinsam gepfiffen habe, habe ich immer mehr Lust darauf bekommen. Sehr überraschend aufgrund einer Abfrage nach Futsal-Schiedsrichterinnen im Verband kam kurze Zeit später eine Einladung vom DFB zu meinem ersten Futsal-Stützpunkt.

WIESO IST FUTSAL MEINE LEIDENSCHAFT?

Wenn mir jemand vor fünf Jahren gesagt hätte, dass Futsal meine große Leidenschaft und heimliche Liebe wird, da hätte ich wohl nur darüber geschmunzelt. Als ich das erste verbandsübergreifende Futsal-Turnier gesehen habe, ist mir klar geworden, wie ansehnlich dieser Sport ist. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, welche hohe technische Fähigkeit und Schnelligkeit im Futsal repräsentiert werden. Außerdem nehme ich persönlich den Futsal als fairer wahr als den traditionellen Hallenfußball. Für den Futsal aus Schiedsrichtersicht spricht natürlich die Möglichkeit gemeinsam zu mindestens zu zweit Spiele zu leiten. Das macht natürlich unheimlich viel Spaß, als beim Hallenfußball alleine zu pfeifen.



WIESO HAT SICH DIE VARIANTE „FUTSAL“ NOCH NICHT ÜBERALL DURCHGESETZT?

Ich war wohl selber ein sehr gutes Beispiel dafür, warum sich Futsal noch nicht überall durchgesetzt hat. Meiner Ansicht nach haben viele Personen Vorurteile über Futsal, so wie ich es wohl auch hatte. Ich kann jedem nur empfehlen sich mal ein professionelleres Futsal-Spiel anzuschauen. Viele Fußballer wollen verkrampft am traditionellen Hallenfußball festhalten. Leider muss ich immer wieder feststellen, dass es bei vielen Hallenturnieren um andere Sachen geht als Fußball zu spielen. Viele Spieler bedenken z.B. nicht, dass durch den Wegfall der Bande das Verletzungsrisiko und Eskalationen minimiert werden.

WIE SEHE ICH DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES FUTSALS?

Generell habe ich das Gefühl, dass aktuell Futsal in jedem Landesverband unterschiedlich weit entwickelt ist. Wir befinden uns aktuell in einer Übergangsphase vom Hallenfußball zum Futsal. Es sollte das Ziel sein, dass alle Landesverbände auf dem gleichen, höchstmöglichen Futsal-Level ankommen. Um dies erreichen zu können, sollten natürlich auch Verbands- und Bezirksfunktionäre mehr Offenheit für das Thema Futsal aufbringen. In anderen Ländern wie Brasilien und Spanien ist Futsal bereits schon im Schulsport nicht mehr wegzudenken. Futsal ist und bleibt die Zukunft des Hallenfußballs. Meine Vorstellung ist, dass wir in allen Altersklassen und Mannschaftsarten bundeseinheitlich Futsal spielen werden. Futsal gehört die Zukunft, aber es gibt noch viel Aufklärungsarbeit zu tun.



Merkblatt für Schiedsrichter zum Ablauf rund um das Spiel

1	Freistellung / Spelauftrag	<ul style="list-style-type: none"> Freistellungen übers DFBnet eintragen - falls nicht mehr möglich: Mail an den jeweiligen Einteiler Ansetzung innerhalb von 48 Stunden bestätigen oder Mail an den jeweiligen Einteiler mit Rückgabegrund bei Spielverlegungen ebenfalls schnellstens bestätigen sich über Weg zum Spielort informieren evtl. sich mit SRA absprechen (als SR im Gespräch)
2	Inhalt der Sporttasche	<ul style="list-style-type: none"> SR-Hemd, Hose, Stutzen, Stutzenhalter, Fußballschuhe, Duschzeug (Badelatschen), SR-Mappe mit Pfeife, Spielnotizkarten, Kugelschreiber, Wählmarke, Gelbe und Rote Karte, Quittungsblock, Uhr, Spesenordnung, evtl. SRA-Fahnen
3	Anreise	<ul style="list-style-type: none"> Fahrt rechtzeitig planen (mit dem Auto, Bahn, Mofa, Fahrrad)
4	Pünktlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Im Erwachsenenbereich: Am Spielort spätestens eine Stunde vor Spielbeginn Im Juniorenbereich: Am Spielort spätestens 45 Minuten vor Spielbeginn
5	Begrüßung am Spielort	<ul style="list-style-type: none"> SR stellt sich beim Heimverein vor und erfragt seine Umkleidekabine und Standort des Laptops für den ESB
6	Platzbesichtigung	<ul style="list-style-type: none"> Zustand des Spielfeldes, Tornetze, Linien, Eckfahnen, Coachingzone (bei Erwachsenen) Tore müssen verankert sein Bei Beanstandungen: Verantwortlichen des Heimvereins davon unterrichten
7	SR-Assistenten (nur im Herrenbereich)	<ul style="list-style-type: none"> bei Vereinen Assistenten anfordern, Heimverein muss Fahnen bereitstellen Besprechung bei Spielen im Gespräch
8	Leiter des Ordnungsdienstes (bei Erwachsenenspielen)	<ul style="list-style-type: none"> Der Leiter des Ordnungsdienstes (LdO) stellt sich vor Absprache, wo dieser sich während des Spiels aufhält darf keine andere Funktion (Betreuer, Trainer, Verkaufsstand) wahrnehmen
9	Trikotkontrolle	<ul style="list-style-type: none"> Trikots und Stutzen der Mannschaften und der Torwarte zeigen lassen müssen gut unterscheidbar sein (Vorsicht bei Flutlichtspielen) Im Zweifel muss der Heimverein wechseln
10	Ballkontrolle	<ul style="list-style-type: none"> Spielball und Ersatzbälle schon in der Kabine prüfen
11	Spielbericht (ESB)	<ul style="list-style-type: none"> muss spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn von beiden Vereinen freigegeben sein (§ 28 // SpO) Spielerpässe (soweit keine Onlinespielberechtigung mit Bild existiert) sollen dann auch vorliegen, evtl. mit Spielgemeinschaftsbestätigung Eintragungen im ESB prüfen Spielerpässe müssen geprüft werden (Name, Passnummer, Passbild, Geburtsdatum, Stempel, Unterschrift, Spielberechtigung)
12	Spielnotizkarte	<ul style="list-style-type: none"> Spielnotizkarte füllen mit Vereinsnamen, Trikotfarben, Spielernummern und -namen
13	Einlaufen und Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> Aufstellung am Spielfeldrand - SR prüft noch, ob alle Spieler Schienbeinschoner tragen und keinen Schmuck tragen Einlaufen - Aufstellung - Gastmannschaft begrüßt Heimmannschaft Begrüßung der Spielführer - Seitenwahl (Gastverein wählt Farbe - Gewinner wählt Seite, Verlierer hat Anstoß) Anstoßende Mannschaft auf Spielnotizkarte vermerken

Merkblatt für Schiedsrichter zum Ablauf rund um das Spiel

14	Spielbeginn	<ul style="list-style-type: none"> • Mannschaften beziehen Aufstellung • SR zählt durch (mindestens sieben Spieler, davon ist einer der Torwart) • SRA prüfen die Tornetze (im Gespann) • Zeitnahme, Anpfiff
15	Halbzeitpause	<ul style="list-style-type: none"> • SR nimmt Ball mit in die Kabine - SR-Gespann wartet auf den LdO • Dauer höchstens 15 Minuten - Mannschaften am Ende der Halbzeitpause informieren
16	Beginn der 2. Halbzeit	<ul style="list-style-type: none"> • SR fragt Spielführer nach Auswechslungen • SR zählt durch (mindestens sieben Spieler, davon ist einer der Torwart) • SRA prüfen die Tornetze (im Gespann) • Zeitnahme, Anpfiff
17	Schlusspfiff	<ul style="list-style-type: none"> • SR nimmt Ball mit in die Kabine - SR-Gespann wartet auf den LdO
18	Spesenabrechnung	<ul style="list-style-type: none"> • Quittung nach Spesenordnung erstellen - muss mit dem ESB übereinstimmen • Spesen werden vom Heimverein getragen oder online abgerechnet
19	Spielbericht (ESB)	<ul style="list-style-type: none"> • ESB vervollständigen (Spielbeginn, Spielende, Dauer der Halbzeitpause, Ergebnis, Halbeitergebnis, Auswechslungen, Torschützen, Verwarnungen, Zeitstrafen, Gelb/Rote Karten, Feldverweise, Besondere Vorkommnisse, Fahrtkosten, Spesen, SR-Personalien) • Daten mit Spielnotizkarte und evtl. SRA abgleichen • bei Meldungen: müssen spätestens am zweiten Kalendertag an ESB beigefügt und verschickt sein • zusätzlich die Meldung per eMail an heinze@srg-moe.de senden

Wichtige Kontaktdaten:

Gruppenobmann	Thomas Heinze	0170/7750002	heinze@srg-moe.de
Lehrwart	Dr. Frank Neff	0176/22965691	neff@srg-moe.de
Herrn, Frauen, Senioren + Firmen	Michael Blockinger	0176/81300831	blockinger@srg-moe.de
A- + B-Jugend, Beobachtungswesen	Holger Schuch	01514/2341750	schuch@srg-moe.de
C- + D-Jugend, Nachwuchsförderung, stv. Lehrwart	Daniel Gutmann	0151/65116766	gutmann@srg-moe.de
Assistenten	Alexander Meier	0171/5387643	meier@srg-moe.de
ESB		https://spielplus.bfv.de/ http://portal.dfbnet.org/	

Notizen:

Fitness - Eine Ehrensache! - Aber wie?

Bevor ihr hier einige Tipps und Übungen zu lesen bekommt, gehen wir doch erstmal an den Anfang und stellen uns die Frage, warum es wichtig ist, als Schiedsrichter eine gute Grundfitness zu haben.

Als Schiedsrichter läuft man in einem normalen Spiel ziemlich viel, denn das hat Fußball so an sich. Schließlich läuft jeder dem Ball hinterher und während einer Mannschaft aus 11 Spielern besteht, die sich die Räume auf dem Spielfeld teilen, ist der Schiedsrichter in erster Linie alleine verantwortlich und muss seine Diagonale von einem Strafraum zum anderen laufen.

Das kann ziemlich anstrengend werden, denn sportmedizinische Untersuchungen in der Bundesliga haben ergeben, dass ein Schiedsrichter im Durchschnitt zwischen 10 und 15 km zurücklegt. Aber auch im Amateurbereich liegt der Wert bei bis zu 10 km. Aber warum ist es letzten Endes überhaupt wichtig diese Strecke mit genügend Luft und Ausdauer hinter sich bringen zu können? Ausschlaggebender und wichtigster Punkt ist, dass der Schiedsrichter am Ort des Geschehens sein sollte um dementsprechend das richtige Auge für die Situation zu haben.

War es innerhalb oder außerhalb des Strafraums? War der Angriff Ball- oder Körperorientiert? War es Handspiel oder nicht? Einwurf für A oder B? Kommt der Schiedsrichter dem Konter hinterher? Zudem wird eine Entscheidung von den Spielern und den Außenstehenden

besser akzeptiert, wenn der Schiedsrichter in der Nähe der Szene war und nicht weit davon entfernt. Man sieht an diesen wenigen Beispielen deutlich, wie wichtig eine gute Ausdauer und eine gute Schnelligkeit ist. Um dieses zu trainieren, erhaltet ihr hier ein paar Tipps.

Als aller erstes ist Aufwärmen und Dehnen das A und O und sollte nicht vergessen werden!

Um eine gute Grundfitness aufzubauen, führt kein Weg ans Joggen vorbei. Joggen trainiert nicht nur das Herzkreislaufsystem, sondern ebenfalls die Muskeln, die am meisten gebraucht werden – die Beinmuskulatur!



Daher sollte jeder diese so einfache Übung verinnerlichen. Absolute Neueinsteiger starten mit einer Minute Laufen und zwei Minuten Gehen.

Die Laufabschnitte werden nach und nach gesteigert und die Gehpausen reduziert. Ansonsten raten Lauftrainer zu 20 – 30 Minuten! Wie man diese 30 Minuten gestaltet, kommt auf die persönliche Fitness an. Man sollte jedoch erst langsam anfangen und sich Lauf für Lauf versuchen zu steigern bis man etwas variieren kann. Z.B. kann man ein paar Meter seitwärts laufen, ein paar Meter Rückwärts, ein paar Meter die

Beine hoch bringen und auch mal abwechselnd Steigerungsläufe von 70% - 100% und anschließend wieder leicht weiterjoggen. Hier ist der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Schafft man die 30 Minuten ohne Probleme, sollte man im Anschluss die Laufdauer erhöhen. Schließlich geht ein Spiel deutlich länger. Vermeidet allerdings die typischen Fehler: zu viel, zu oft, zu schnell! Der Körper ist keine Maschine und Pausen sind genauso wichtig wie das Training selbst! In Wochen, wo man kein Spiel hat, sollten 3 Läufe drin sein. Dann seid ihr auf einem sehr guten Weg!

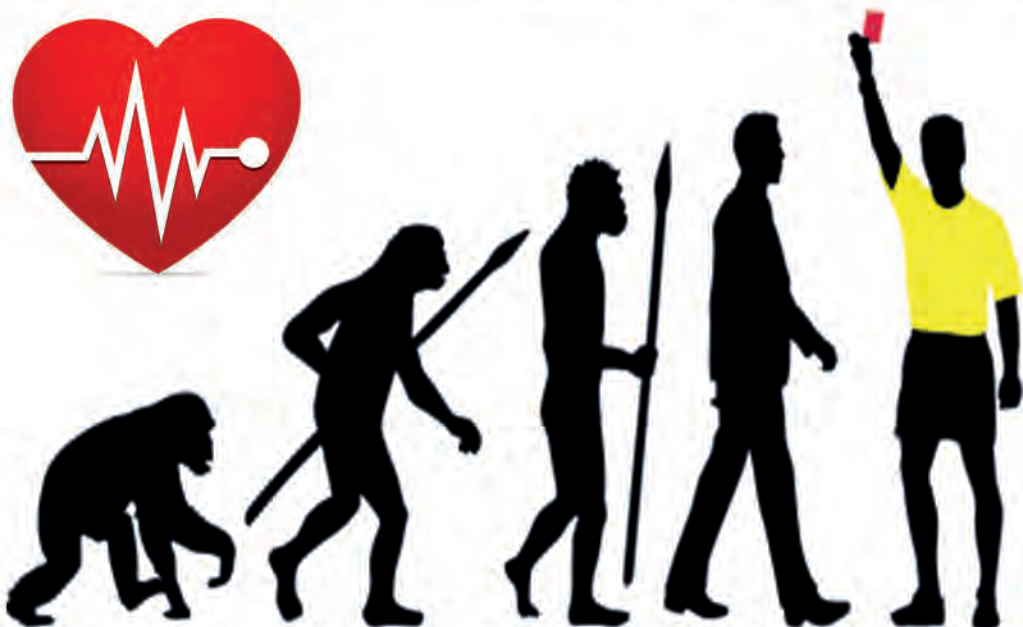
Wenn das Wetter uns hier aber einen Strich durch die Rechnung macht, macht sich der Beitrag, den die meisten jeden Monat ans Fitnessstudio zahlen, auch mal bezahlt. Dort kann man das eben beschriebene auch auf dem Laufband machen. Aber Achtung:

Laufband-Training ist ganz anders als auf der Straße. Alternative oder ergänzend zum Laufband, stellt ein Crosstrainer eine weitere gute Möglichkeit dar. Gelenkschonender und effektiv kann man hier bis zu 45 Minuten alles aus sich rausholen.

Wer auch mal seine Beine schonen will und gleichzeitig Ausdauer und den Oberkörper trainieren möchte, der kann am Rudergeräte eine großartige Übung ausprobieren.

4 x 30 Sekunden im Wechsel mit Vollpower und gemäßigt rudern. Im Anschluss eine Pause von 1 Minute. Das ganze 5 Mal hintereinander und ihr solltet etwas spüren.

Weitere klasse Übungen gibt's es übrigens auch auf der DFB-Homepage – einfach mal reinschnuppern.



Platzknighte für jedermann

Als Schiedsrichter steht man nicht nur während des Spiels oft im Fokus sondern auch abseits davon. Daher ist es wichtig ein positives Grundverhalten an den Tag zu legen. Aber was bedeutet Verhalten eigentlich? Kurz und knapp beschrieben wird es wie folgt: „Verhalten sind Aktivitäten und körperlichen Reaktionen eines Menschen, die sich beobachten oder messen lassen.“

„Das schöne daran ist, dass jeder sein Verhalten selbst steuern kann.“

Das Verhalten kann man unter anderem in offen, verdeckt und subtil unterscheiden. Offenes Verhalten kann man von außen sehen und ist somit für andere Menschen (z.B. die Spieler, Trainer, Zuschauer usw.) erkennbar. Darunter fällt z.B. die Körpersprache. Runterhängende Schultern und Blick nach unten signalisiert Lustlosigkeit oder wenig Selbstvertrauen. Gerade Gang und Blick gerade aus hingegen Motivation und viel Selbstvertrauen.

Letzteres sorgt automatisch für etwas mehr Respekt und zeigt dem Gegenüber erstmal, dass man sich nicht so leicht runterkriegen lässt. So sollten wir Schiedsrichter uns auch auf dem Weg zum und auf dem Platz zeigen. Vergesst aber nicht das lächeln dabei, denn ein „böser“ oder „grimmiger“ Blick dazu, kann zur Motivation und zum Selbstvertrauen auch Arroganz hinzumischen.

Verdecktes Verhalten spielt sich eher in unserem Kopf ab und ist, wie der Name

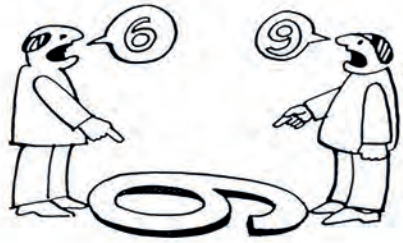
schon sagt, für andere Menschen eher weniger zu sehen. Das sind z.B. Gedanken. Diese kann man nur selbst „beobachten“ und „wahrnehmen“. Hierbei kann jeder selbst steuern, was an Gedanken nach außen geht und was nicht. Tipp: Es gibt Gedanken und Gedankengänge, die lieber nicht nach außen gehen sollten. Das können z.B. Gedanken über Spieler, Trainer oder Zuschauer sein, die nicht gerade positiv sind.

NIVEAU...
...ist keine Crème

Hier gilt es diese Gedanken lieber für sich zu behalten und zu „ignorieren“. Wenn dennoch Redebedarf ist, empfiehlt es sich das Gespräch mit dem Spielführer zu suchen und ihn die Sache klären zu lassen. So ist man als Schiedsrichter auch nicht direkt im „Schussfeld“.

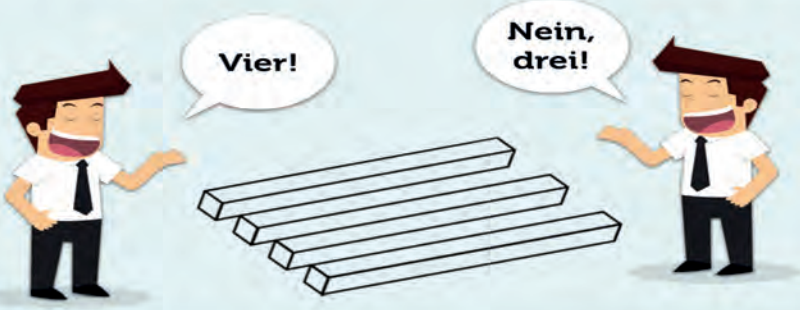
Subtiles Verhalten ist eine Mischung aus den zwei bereits genannten. Hier gilt gerade auf dem Platz besondere Vorsicht. Dies kann z.B. die Augenbewegung sein und muss nicht unbedingt was Schlechtes sein. Z.B. vergewissern wir uns, ob der Spieler, der kurz zuvor zu Fall gekommen ist, wieder steht. Dies wird nicht von allen wahrgenommen oder gemerkt auch, wenn es offen ist, bleibt es für die meisten unentdeckt. Allerdings ist ein Augenverdrehen nach einer Diskussion

oder ein nicht angucken beim miteinander Sprechen nicht gerade von Vorteil.



Wichtig insgesamt ist eine positive Grundeinstellung, gepaart mit einem Lächeln und geradem Gang um ein freundliches und positives Verhalten an den Tag zu legen. Zudem ist Selbstreflexion bevor man handelt das A und O.

WAS WIR HÖREN, IST OFT NUR EINE MEINUNG, KEIN FAKT.
WAS WIR SEHEN, IST EINE PERSPEKTIVE, NICHT DIE WAHRHEIT.



Eisberg-Modell



Leistungsprüfung Kriterien

Von der Kreisliga bis zur A-Klasse

Der Mythos Leistungsprüfung lässt immer wieder Fragen aufkommen. Wir räumen mit Unstimmigkeiten auf!

ALLGEMEINES ZUR LEISTUNGSPRÜFUNG

In der Gruppe München Ost/Ebersberg gelten „Qualifikationsrichtlinien“ des Kreisschiedsrichterausschusses München. In diesen Richtlinien sind die Kriterien für die Qualifikation eines jeden Schiedsrichters festgelegt. Diese gelten von der A-Klasse bis zur Kreisliga. Um für die A-Klasse oder höher qualifiziert zu werden ist das Ablegen der Prüfung zwingend notwendig. Ohne Prüfung kann ein Schiedsrichter Spiele bis zur B-Klasse leiten. Nach bestandener Prüfung wird ein Schiedsrichter zunächst in der A-Klasse qualifiziert.

WARUM EINE LEISTUNGSPRÜFUNG?

Die Leistungsprüfung dient zur Überprüfung der körperlichen Fitness und zur Überprüfung der Regelkenntnis. Die körperliche Fitness ist ein Garant für mentale Stärke und körperliche Belastbarkeit. Diese beiden Attribute sind zwei wesentliche Bausteine für die Qualifikation.

SOLLTE ICH MICH AUF DIE LEISTUNGSPRÜFUNG VORBEREITEN?

Ja, unbedingt! Anhand der Anforderungen empfiehlt es sich regelmäßig Laufeinheiten und Intervalltrainings zur Aufbau der Kondition zu absolvieren. Für die perfekte Vorbereitung steht dir unser Lehrteam gerne helfend zur Seite. Ebenfalls solltest du regelmäßig die Schulungen besuchen und Regeltests zur Abfrage der Regelkenntnis durcharbeiten.

WIE IST DIE LEISTUNGSPRÜFUNG AUFGEBAUT?

Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad der Prüfung richtet sich nach der Leistungsklasse des Schiedsrichters. So sind für Schiedsrichter der Kreisliga höhere Anforderungen gefragt, als für Schiedsrichter der A-Klasse. Die jeweiligen Anforderungen könnt ihr dem nachfolgendem Teil entnehmen.

A-KLASSE & KREISKLASSE

(unabhängig vom Alter und Geschlecht)

- 1.500m Lauf: max. 8:00 Minuten
- 100m Lauf: max. 16,50 Sekunden
- 50m Lauf: max. 9,00 Sekunden
- Regeltest: mindestens 25 von 30 Punkten

KREISKLASSE PLUS, KREISLIGA & BEZIRKSLIGA

(Kreisklasse Plus sind SR mit Aufstiegsmöglichkeit in die Kreisliga)

FIFA-FITNESSTEST, LANGSTRECKE

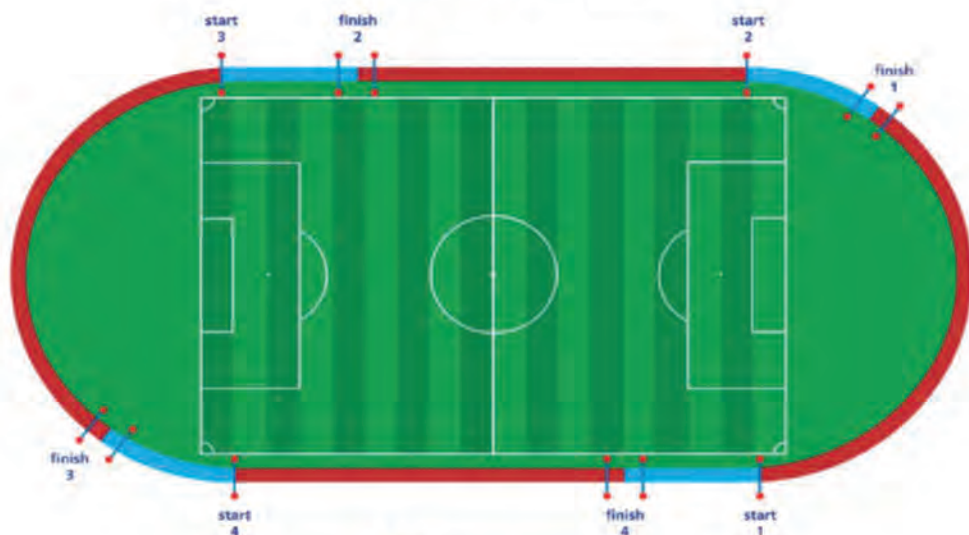
- 75m-Lauf in max. 15 Sekunden
- 25m-Gehen in max. 18 Sekunden
- insgesamt 7 Runden mit je 4 Sprint- und Gehintervallen

FIFA-FITNESSTEST, SPRINTS 6x40M

- jeweils max. 6,2 Sekunden, dazwischen höchstens 90 Sekunden Pause

REGELTEST

- mindestens 25 von 30 Punkten



KREISLIGA

(Schiedsrichter ohne Aufstiegsrecht)

FIFA-FITNESSTEST, LANGSTRECKE

- 75m-Lauf in max. 15 Sekunden
- 25m-Gehen in max. 18 Sekunden
- insgesamt 5 Runden mit je 4 Sprint- und Gehintervallen

FIFA-FITNESSTEST, SPRINTS 6x40M

- jeweils max. 6,2 Sekunden, dazwischen höchstens 90 Sekunden Pause

REGELTEST

- mindestens 25 von 30 Punkten



LEITLINIEN?

ZIEHEN WIR!

WIR REGELN DAS.
www.schiedsrichter.bayern

**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**